

PIXHOPPER – MESSEEXEMPLAR

ACHTUNG!

NIEMALS einen drehbaren Filter – z.B. Polarisationsfilter oder variable ND-Filter – zwischen den Pixhopper und das Objektiv montieren. Unter Umständen kann der Pixhopper nicht mehr demontiert werden!

Die Anleitung findest du unter

<https://pixhopper.de/anleitung>

Dein Messeexemplar: Wichtige Hinweise und provisorische Kurzbedienungsanleitung

Mehr Informationen (auch Bedienungshinweise) zu Pixhopper findest du unter <https://pixhopper.de> - insbesondere bei den Frequently Asked Questions, <https://pixhopper.de/faqs>. Z.B. „Mit welchen Objektiven ist Pixhopper kombinierbar?“

Weitere Informationen bietet das **Kurzvideo zu Pixhopper**:
<https://www.youtube.com/watch?v=cEVxypfen6U>

Montage von Pixhopper: Von 0:59 min bis 1:29 min

Im Fall von Fragen, die die FAQs und die Bedienungsanleitung nicht beantworten, kannst du mich gerne kontaktieren:

Andreas Vogler, info@maavo.de

Hinweise vorab:

- 1) NIEMALS einen drehbaren Filter - z.B. Polarisationsfilter oder variable ND-Filter - zwischen den Pixhopper und das Objektiv montieren. Unter Umständen kann der Pixhopper nicht mehr demontiert werden!**
- 2) Die Filtergewinde im Innenkugelsegment (Abb. 1, (1)) sind geklebt. Bitte nicht versuchen, sie zu entfernen und bitte nicht extrem fest anziehen in der Objektivfassung.
- 3) Die Gummilippe am Trichter, die an der Scheibe angelegt wird, kann abmontiert und getauscht werden.
- 4) Die Innenkugeln haben auf der Oberseite noch Griffmulden (5), die ein einfaches „Nachjustieren“ des Innenrings ermöglichen, falls er sich z.B. unter ungünstigen Verhältnissen bei längerer Benutzung etwas lösen sollte.
- 5) Die **Feststellschraube (7) im Betrieb (Rotieren/Schwenken)** immer weit genug **heraus drehen** um Kratzer auf der inneren Rotationsfläche (Abb. 2, (4)) oder ein Verklemmen zu vermeiden.

1. Schritt:

Wenn du den Pixhopper erhalten hast, baust du den Innenring und die Außenkugel mit Trichter auseinander: Löse die Feststellschraube (7) hinreichend. Schwenke den Innenring gegen die Außenkugel um 90 Grad und ziehe den Innenring **entgegen** der Richtung des Trichters nach außen. Zum Einsetzen des Innenrings gehst du umgekehrt vor.



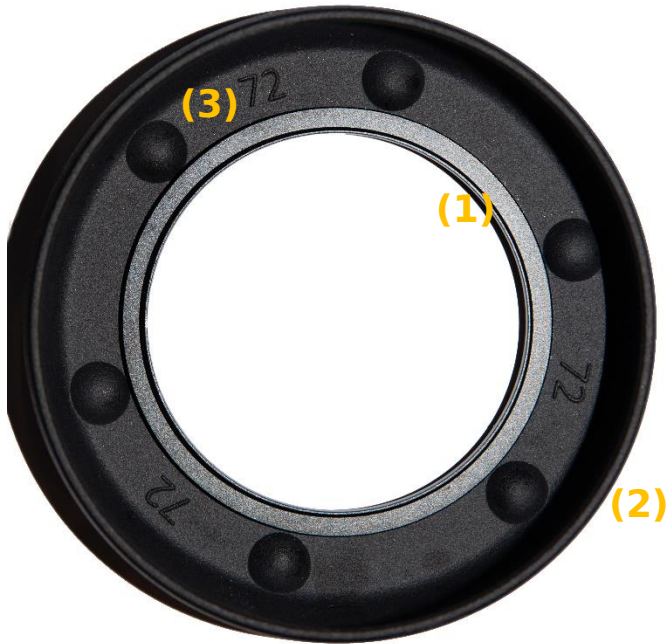


Abbildung 1. Innenkugel von unten (das heißt vom Objektiv aus gesehen) mit Metallgewinde zum Einschrauben in die Filterfassung des Objektivs (1), unterer Kante (2) und Größenangabe mit welchem Filterdurchmesser der Pixhopper verwendbar ist (3).



Abbildung 2. Innenkugel von schräg oben mit innerer Rotationsfläche (4), Griffmulden (5) und Plastikgewinde zum Einklicken von Objektivdeckeln (11).



Abbildung 3. Außenkugel/Trichter von unten seitlich gesehen mit Unterkante (5), äußerer Rotationsfläche (6), Feststellschraube (7), „Trichter“ (8), Halterippe (erleichtert das Halten beim Anlegen an der Scheibe) (9) sowie (auswechselbarer) Gummilippe des „Trichters“ (10).



Abbildung 4. Außen- und Innenkugel montiert. Die Gravur im Trichter (orange eingerahmt, hier ganz unten) zeigt die Position der Schraube an – so kann man sie beim Draufschaun greifen, ohne sie suchen zu müssen. 180° versetzt befindet sich die Öse zum Benutzen von Tragesystemen. Siehe nächste Seite...



Öse (orange eingerahmt) zur Benutzung von Tragesystemen.

Montage/Bedienung:

1. Aufschrauben der Innenkugel in die Filterfassung des Objektivs – nicht zu fest anziehen. Tipp: Wenn du Probleme hast, dass das Metallgewinde in der Filterfassung des Objektivs greift, dann drehe die Innenkugel zunächst gegen den Uhrzeigersinn bis du ein leichtes „Klick“ spürst/hörst und erst danach im Uhrzeigersinn um die Innenkugel festzuschrauben.





2. Drehe die Schraube (7) so weit auf, dass Sie nicht mehr in die äußere Rotationsfläche (6) ragt. Lege die Außenkugel möglichst stark geneigt auf die Innenkugel auf. Greife den Trichter an seiner schmalen, inneren Seite mit den Daumen und mit den Zeigefingern und Mittelfingern die Unterkante der Innenkugel (2). Führe vorsichtig die innere (4) und äußere (6) Rotationsfläche ineinander - du hörst und spürst ein Einrasten.

Zur Nutzung von Pixhopper legst du nun die Gummilippe (10) an der Scheibe an. Mit leichtem Druck hält sie fest an der Scheibe und du kannst das Objektiv rotieren und schwenken, ohne dass sich die Gummilippe/der Trichter (8/10) mitbewegt. Bei Zoomobjektiven kannst du die linke Hand nutzen, um die Zoomstellung zu fixieren, falls das Zoom sehr leichtgängig ist.

Du kannst die Schraube nutzen, um den Trichter auf der Innenkugel festzustellen (z.B. für Stativaufnahmen oder wenn du den Trichter als große Sonnenblende nutzen willst). Beachte, dass je nach Schwenkwinkel die Schraube eventuell „keinen Kontakt“ mit der inneren Rotationsfläche (4) hat. Rotiere dann die Außenkugel bis wieder Kontakt zustande kommt.

Bitte berücksichtige, dass sich das Element Außenkugel/Trichter bei starker Neigung relativ leicht von dem Innenkugelelement lösen lässt. Solltest du den Pixhopper komplett montiert an der Kamera in einer Tasche transportieren wollen, so empfehle ich, den Trichter ungefähr in die Mittelposition zu bringen und die Schraube (7) leicht anzuziehen.

Der fertig montierte Pixhopper in „Nullstellung“ (links) und etwa 33 Grad geschwenkt (Mitte, rechts).

Von oben:



Von vorne:



Demontage

Kippe den Trichter (8) so weit wie möglich zur Seite ohne dass der Pixhopper am Objektiv anschlägt. Greife mit dem Zeige- und Mittelfinger unter die Unterkante des „Trichters“ (5) und lege die Daumen auf die Oberkante der Innenkugel auf. Ziehe nun vorsichtig mit Zeige- und Mittelfinger die Kombination Außenkugel (mit „Trichter“) von der Innenkugel ab. Danach schraubst du die Innenkugel vom Objektiv ab.

Tipps

Mit geeigneten Step-Up Ringen kannst du Pixhopper auch für kleinere Objektivdurchmesser nutzen. So benötigst du zur Montage des 72er Pixhoppers auf einem Objektiv mit Filterfassung 67 mm einen Step-Up Ring 72-67 mm usw.

Ich empfehle zunächst den Step-Up Ring relativ fest in die Filterfassung des Objektivs zu drehen. Danach schraubst du das Innenteil auf den Step-Up Ring auf, ziehst es aber nicht ganz so fest. So stellst du sicher, dass bei der Demontage der Step-Up auf dem Objektiv bleibt und sich nicht an dem Gewinde des Innenteils „festsetzt“. Dort ist er zwar zugänglich, aber bei weitem nicht so komfortabel wie auf dem Objektiv.

Analog gilt das gleiche Vorgehen, wenn du Filter statt Step-Up Ringen verwenden willst.

Wozu du den Anpressdruck nutzen kannst:

- Leichter Anpressdruck ermöglicht das freie Rotieren und Schwenken bei an die Scheibe angelegtem Frontteil.
- Du kannst bei leichtem Anpressdruck also sehr gut hin- und herschwenken. Ideale Voraussetzungen um z.B. Tiere im Zoo zu „verfolgen“.
- Stärkerer Anpressdruck hilft dir den Fotoapparat/die Kamera in Ruhestellung verharren zu lassen.
- Stärkerer Anpressdruck ermöglicht eine deutlich längere Belichtungszeit als bei einer Fotografie aus der Hand.